



Meine Familie und meine Nachbarn

*Ein Dokumentarfilmprojekt zur Geschichte der Deutschen in
Rumänien*

**Geschichte lebt in Menschen, Orten und Erinnerungen
weiter.**

Ausgehend von diesem Leitgedanken lädt das Goethe-Institut Rumänien Jugendliche der deutschen Minderheit aus Kronstadt und Hermannstadt (14–19 Jahre) zum Dokumentarfilm-Workshop **„Meine Familie und meine Nachbarn“** ein.

In diesem 5-tägigen Workshop entdecken die Jugendlichen Geschichte nicht als trockenen Schulbuchstoff, sondern in echten Lebensgeschichten: in Familienerinnerungen, Alltagsorten und persönlichen Erfahrungen, die bis heute nachwirken.

www.goethe.de

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Geschichte erinnert und weitergegeben wird – und wie sie im Alltag spürbar bleibt. Die Kurzfilme erzählen von gewöhnlichen Menschen und ihrem Leben. Sie zeigen Zeitzeugen, Erinnerungsorte und materielle Spuren, die



bis heute sichtbar sind. Durch das Zusammenspiel verschiedener Zeitebenen wird deutlich, wie Vergangenheit in die Gegenwart hineinwirkt.

Das Projekt richtet den Blick auf die Alltags- und Freizeitkultur der Siebenbürger Sachsen im 20. Jahrhundert. Es zeigt, wie Gemeinschaft, Zusammenhalt und kulturelle Praktiken im Alltag der Minderheit gelebt wurden – auch unter schwierigen politischen Bedingungen. Geschichte zeigt sich dabei nicht nur in großen Brüchen, sondern auch in Kontinuitäten, kulturellen Ausdrucksformen und sozialen Praktiken, die bis heute weiterwirken.

Der Dokumentarfilm-Workshop findet an zwei Terminen statt: **22.–26. Juni 2026 in Kronstadt** oder **12.–16. Oktober 2026 in Hermannstadt**. In jeweils 5 Tagen arbeitet eine Gruppe von ca. 15 Jugendlichen zusammen und produziert kurze Dokumentarfilme – von der Idee über Recherche und Dreh bis zum Schnitt und zur Präsentation. Es handelt sich nicht um einen Wettbewerb. Im Vordergrund stehen Perspektiven, Fragen, Neugier und die Bereitschaft, genau hinzuschauen.

Projektarbeit: Recherche, Dreh, Schnitt

Die Teilnehmenden lernen dokumentarisches Erzählen, filmen mit Handy, eigener Kamera oder bereitgestellter Technik und schneiden ihre Filme am Laptop. Die Arbeit erfolgt im Team. Aus dem Material entstehen Schritt für Schritt mehrere filmische Erzählungen.

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Themenpalette

Die Videobeiträge können u. a. entlang folgender Themen entwickelt werden:

- **Deportation – Erinnerung und Weitergabe** (Bruch, Verlust, Neuanfang; Familienerzählungen, Erinnerungsorte)
- **Starke Frauen – Trägerinnen der Gemeinschaft** (Rollen in Vereinen, Alltag und Traditionspflege)
- **Freizeitkultur im 20. Jahrhundert** (Cafés, Ausflugsorte, Feste; z. B. Waldkafe Kronstadt, Păltiniș/Hohe Rinne, „Habermann“, „Zum Römischen Kaiser“, Hotel „Krone“)
- **Alltag im Kommunismus** (Mangel, Improvisation, Humor; „Pakete aus Deutschland“ als materielle und emotionale Verbindung)
- **Kindheit und Familie, Freikauf und Migration, Kulturerbe und Gegenwart.**

Vorgehen

Die Teilnehmenden arbeiten in drei oder vier Teams und übernehmen klare Rollen (z. B. Regie, Kamera, Ton, Schnitt, Produktion). Theorie und Praxis greifen ineinander: Inputs zu Dokumentarfilm (Kamera/Licht/Ton, Erzählen und Beobachten), zu Interviewmethoden (u. a. *Oral History*, *History of emotions*) sowie zu Montage (u. a. Kuleschow-Effekt) werden unmittelbar im eigenen Material angewendet. Vor Drehs werden Checklisten erarbeitet und geprüft (notwendige Technik, Drehplan, Interviewfragen, Locations); danach folgen Sichtung, Feedback, Schnitt und abschließend die Präsentation der fertigen Kurzfilme.

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Wer begleitet den Workshop?

Laura Căpățână-Juller, Dokumentarfilmregisseurin („*aici... adică acolo*“) und Redakteurin der *Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien*.

Daniela Stanciu-Păscărița, Dozentin an der „Lucian-Blaga“-Universität in Hermannstadt und Autorin des Bandes „*Loisir în vremuri de pace și război. Germanii din Sibiu și Timișoara*“.

Workshop-Termine & Orte

Kronstadt (Deutsches Kulturzentrum Kronstadt)

- 22.–26. Juni 2026
- täglich 10:00–17:00 Uhr

Hermannstadt (Lucian-Blaga-Universität)

- 12.–16. Oktober 2026
- täglich 10:00–17:00 Uhr

Anmeldung

Interessierte Jugendliche aus Kronstadt beziehungsweise Hermannstadt können sich per E-Mail an smaranda.sofran@goethe.de anmelden und ein kurzes Bewerbungsvideo auf Deutsch einsenden. Für den Standort **Hermannstadt** ist die Bewerbungsfrist der **10. September 2026**.

Das Video sollte eine knappe Selbstvorstellung enthalten, die Motivation für die Teilnahme erläutern und die eigenen Lern- und Entdeckungsinteressen benennen. Außerdem soll ein Aspekt angesprochen werden, der an der Geschichte und Kultur der deutschen Minderheit in Rumänien besonders interessiert. Bitte ergänzend mitteilen, ob eine eigene (semi-)professionelle

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Kameraausrüstung oder ein leistungsfähiges Smartphone zur Verfügung steht, sowie ob Vorkenntnisse mit Schnittprogrammen (welche?) bestehen. Vorausgesetzt wird ein Deutschniveau von mindestens B1.2.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.